

Live können nun alle Interessierten den Fischadler in seinem Nest beobachten. Screenshot: esc



Kamera für den Horst

Für den Fischadler ist Privatsphäre erst einmal tabu. Eine Webcam ist immer dabei, wenn sich im Horst etwas regt. Und übernimmt eine Vorreiterrolle in einem Naturschutzgebiet.

Eschenbach. (rn) Die Webcam am Fischadlerhorst im Naturschutzgebiet Großer Rußweiher ist nun auch offiziell übergeben. Auf Einladung von Bürgermeister Peter Lehr fanden sich dazu Vertreter von Fachbehörden, beteiligter Firmen und Kommunalpolitiker im Hexenhäusl ein. Die deutschlandweit erste Webcam für Fischadler in einem Naturschutzgebiet stellt nach Überzeugung aller eine zusätzliche Attraktion des örtlichen Naherholungsgebietes dar, ergänzt das Potpourri an touristischen Angeboten und bietet einmalige Einblicke in die Kinderstube des Fischadlerpärchens. An der Stirnseite der Ausstellungsetage des Hexenhäusls konnten die Gäste auf einer großen Leinwand das Geschehen im Adlernest beobachten.

Naturräume als Schwerpunkt

„Einmal im Jahr solltest du einen Ort besuchen, an dem du noch nie warst.“ Diese Aussage des Dalai Lama bezog der Bürgermeister auf Stätten der Region, deren individuelle Schönheit und Besonderheit einen Besuch wert sind. Am heutigen Tag gelte es jedoch einen Ort in den Mittelpunkt zu rücken, der zwar schon bestens bekannt ist, mit der Freigabe der Webcam jedoch allen Ornithologen und weiteren Interessierten einen einmaligen Einblick in die Kinderstube des Pandion Haliaetus, des Fischadlers, ermöglicht. Als Ideengeber und Anstoßer des Projekts nann-



Stellvertretender Landrat Albert Nickl (von rechts), Dr. Daniel Schmidt-Rothmund, Erich Zehrer, Elmar Pöpperl, Mathilde Müllner, Martin Gottsche, Martin Koppmann, Sebastian Wohlrab, Yul Regler und dritter Bürgermeister Klaus Lehl freuen sich über die neue Webcam am Fischadlerhorst. Bild: rn

te er Forstamtsrat Martin Gottsche, der in enger Abstimmung mit Dr. Daniel Schmidt-Rothmund (Nabu-Vogelschutzzentrum Mössingen) sowie Martin Koppmann und Mathilde Müllner vom Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald das Vorhaben verwirklicht hat. Großen Dank sagte Lehr der Unteren und der Höheren Naturschutzbehörde sowie dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, „die für eine Förderkulisse von 80 Prozent sorgten“. Nach Anmerkungen zu den Arbeiten der örtlichen Firmen kündigte er an, dass die Firma Regler aus Altenstadt am Oberseemönch noch eine Informationstafel zum Fischadler anbringen wird. Den Applaus für alle Genannten verband Klaus Lehl mit der Übergabe von Eschenbacher Kunstlertassen.

Im Namen von Landrat Andreas Meier gratulierte Albert Nickl der Stadt Eschenbach und der Region zur Webcam. Er bezog sich auf erfolgte Fördermaßnahmen und resü-

mierte: „Die Naturräume in und um Eschenbach nehmen im westlichen Landkreis seit Jahren einen Schwerpunkt der Naturpark-Arbeit ein.“ Mit Blick auf die kleine Adlerpopulation, die vor rund zehn Jahren im Gebiet des Truppenübungsplatzes begonnen hatte und auf die als Bestandssicherung gedachte Errichtung der Nesthilfe am Obersee im Jahr 2009, lobte Nickl den Freistaat Bayern für die großzügige Unterstützung dieses Naturparkprojekts.

Stadt zahlt 5000 Euro

Ein zweites Lob galt der Stadt Eschenbach für die Übernahme von 5000 Euro der etwa 26000 Euro Gesamtkosten. Sie mache mit diesem Projekt die Naturparkarbeit für die Bevölkerung greifbar. Ein „ganz dickes Lob“ richtete er an Fachbehörden und Beteiligte und wünschte sich, dass die Technik der Webcam immer funktioniert, sich in der Kinderstube des Adlerhorstes immer etwas tut und das Naturschutzgebiet

vielen Besuchern seine Wunder zeigen kann.

Beim anschließenden kleinen Imbiss entwickelten sich rege Gesprächsrunden zu Naturpark, Naturschutzgebiet und Adler. Das Hörfunkprogramm des Bayerischen Rundfunks brachte anschließend Informationen über den Adlerhorst mit Beiträgen von Martin Gottsche und Elmar Pöpperl.

Willkommensgrüße entbot dritter Bürgermeister Klaus Lehl Pfarrerinnen Anne Utz, Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, Stadträten, Repräsentanten der Verwaltungsgemeinschaften Pressath und Kirchenthumbach sowie des Geoparks Bayern-Böhmen. Dank sagte er Diplomingenieur Pöpperl für die Elektroplanung und den ausführenden Firmen Zehrer, Wohlrab und Regler. Dr. Daniel Schmidt-Rothmund hat sich in seiner Promotionsarbeit mit den Fischadlern in Mitteleuropa befasst und seit Jahren die Brutfähigkeit der Eschenbacher Adler mit großem Interesse verfolgt.

Spenden, losen, Leben retten

„Hilfe für Anja“ beim Spiel 1. FC Nürnberg gegen FC St. Pauli im Grundig-Stadion vertreten – Gewinnspiel

Kirchenthumbach. (ü) Zum Heimspiel gegen den FC St. Pauli am Sonntag, 8. Mai (Anpfiff um 15.30 Uhr), können alle Club-Fans an einem großen Typisierungs- und Spendentag im Grundig-Stadion teilnehmen – und damit Leben retten. Möglich macht das der Verein „Hilfe für Anja“ aus Kirchenthumbach mit Vorsitzendem Michael Sporrer und seinem engagierten Team. Beim Heimspiel am Sonntag verkaufen mehr als 50 freiwillige Helfer Lose im Stadion-Umlauf. Im VIP- und Haupttribünenbereich bringt der Aufsichtsrat des 1. FCN die Lose für „Hilfe für Anja“ an die Clubfans.

Auf der Haupt- und Gegentribüne können sich alle Stadionbesucher einer schnellen und unkomplizierten Typisierung unterziehen und damit potenzielle Lebensretter werden. Teilnehmen können alle gesunden Menschen zwischen 17 und 55 Jahren. Alle 35 Sekunden erkrankt ein Mensch an Blutkrebs, alleine in Deutschland sind es rund 11 000 Patienten jährlich. Einen passenden Stammzellenspender zu finden, ist



Club-Torhüter Patrick Rakovsky ist der Pate der Aktion des 1. FCN und des Vereins „Hilfe für Anja“ um Vorsitzenden Michael Sporrer (Zweiter und Dritter von links). Für Anja (links) und Meli (rechts) konnte bereits ein passender Spender gefunden werden. Bild: ü

jedoch gar nicht so einfach, schließlich müssen genetische Merkmale zwischen Spender und Empfänger nahezu identisch sein.

Typisierungsaktionen haben beim 1. FC Nürnberg Tradition. Vor 16 Jahren wurde die Initiative „Clubfans helfen Anja“ ins Leben gerufen. Am 7. Mai 2000 wurden erstmals Club-Anhänger typisiert. Namensgebend war ein junges Mädchen, das im Alter von vier Jahren an der Immunkrankheit erkrankt und auf der Suche

nach einem passenden Spender war. Aus dieser Aktion entwickelte sich über die Jahre der Verein „Hilfe für Anja“. Zuletzt gab es eine Typisierung im Mai 2015 zum Heimspiel gegen den VfR Aalen. Für den erkrankten Club-Fan Meli konnte innerhalb kürzester Zeit ein passender Spender gefunden werden.

„Hilfe für Anja“ hat fast 45 000 Menschen typisiert und in die weltweite Datenbank aufgenommen. Mehr als 380 registrierte Personen

spendeten bereits Stammzellen für Erkrankte. Dennoch könnte jeder ein potenzieller Spender sein und damit Leben retten.

Die Finanzierung für die Auswertung der Proben ist sehr kostspielig. Die Auslagen werden natürlich nicht vom Spender übernommen, vielmehr engagieren sich der 1. FC Nürnberg und „Hilfe für Anja“ für die Finanzierung. Darum haben der Club und „Hilfe für Anja“ ein Gewinnspiel ins Leben gerufen. Für einen Euro hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, ein Los zu erwerben und exklusive Preise des 1. FCN zu gewinnen. Der Hauptpreis ist ein persönliches Treffen mit Torhüter und Projekt-Paten Patrick Rakovsky. Darüber hinaus können signierte Original-Trikots des Club und Trainingsbekleidung gewonnen werden.

Lose für das Gewinnspiel sind in den 1.-FCN-Fan-Shops sowie unter www.hilfe-fuer-anja.de erhältlich.

Tipps und Termine

Geowanderung zum Barbaraberg

Speinshart. Schon früh diente der Barbaraberg bei Speinshart als slawische Friedhofstätte. Hoch über dem Kloster Speinshart gelegen, hat man von hier eine weite Aussicht über eine alte Kulturlandschaft mit interessantem erdgeschichtlichen Aufbau. Für Geologen hat der Barbaraberg einen zusätzlichen Reiz, ist die heilige Barbara doch die Schutzpatronin dieses Berufsstandes.

Heute, Freitag, führt Geoparkranger Kurt Pongratz im Namen des Geoparks vom Klosterdorf zum Barbaraberg. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Parkplatz im kleinen Klosterhof vor dem Hauptportal der Klosterkirche. Dauer rund drei Stunden, Gebühr vier Euro. Weitere Informationen bei der Geschäftsstelle des Geoparks, Telefon 09602/9398166, oder im Internet unter www.geopark-bayern.de

Mit Maria auf dem Weg

Pressath/Schlammersdorf/Speinshart/Kemnath/Kulmain/Ebnath/Kircheningarten/Wiesau. Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg“ haben die bayerischen Bischöfe im Jahr 2011 eine Gebetsinitiative gestartet. Sie wird im Jahr 2017, in dem das 100. Jubiläum der Erhebung der Gottesmutter zur Schutzfrau Bayerns (Patrona Bavariae) gefeiert wird, ihr Ziel finden. Die bayerischen Bischöfe laden seit 2011 in ein anderes bayerisches Bistum zu einer Wallfahrt ein.

Am 7. Mai ruft das Bistum Eichstätt die Gläubigen zum Gnadenbild der „Dreimal wunderbaren Mutter“ in Eichstätt. Die Wallfahrt steht unter der Überschrift „Mit Maria auf dem Weg – offen für Gottes Wort“. Programm: Busabfahrt für die angemeldeten Teilnehmer um 10 Uhr in Speinshart, 10.10 Uhr in Kemnath, 10.20 Uhr in Pressath und um 10.40 Uhr in Wernberg, ab 13 Uhr Eintreffen der Wallfahrer in Eichstätt, ab 15 Uhr Vorprogramm auf dem Residenzplatz, 16 Uhr Pontifikalgottesdienst mit allen bayerischen Bischöfen am Residenzplatz, anschließend Marienweihe, gegen 18.30 Uhr Rückfahrt.

Der Fahrpreis in Höhe von 19 Euro wird im Bus eingesammelt.

„Hells Bells“ beim TSV Pressath

Pressath. (ffz) Wer kennt sie nicht? Bon Scott, Angus Young, Brian Johnson – die Götter des Rock'n'Roll aus Down Under. Aber Australien ist weit – darben ist angesagt für den echten Fan. Oder doch nicht? Fünf Jungs aus der Oberpfalz machen sich auf, dem Erbe ihrer Idole gerecht zu werden: AC/DX. sind nicht einfach nur eine Coverband, sie sind das waschechte Double ihrer Vorbilder. AC/DX. bringen die Luft zum Kochen, eine lebendige Tesla-Spule in musikalischer Form. Die großen Klassiker der Australier werden nicht einfach 1:1 nachgespielt, jeder Song entfaltet dank der einzigartigen optischen Umsetzung seine pure Magie wie dies sonst nur in großen Stadien zu spüren ist.

Am Samstag, 7. Mai, um 21 Uhr, spielen AC/DX. beim TSV Pressath in der Stadthalle. Der Vorverkauf ist in Pressath bei Avia-Tankstelle Hautmann, beim Paper-shop im PEZ, bei der Sparkasse und Raiffeisenbank. Weitere Informationen unter www.tsvpressath.de

Im Vorverkauf kosten die Tickets zehn Euro, an der Abendkasse zwölf Euro.